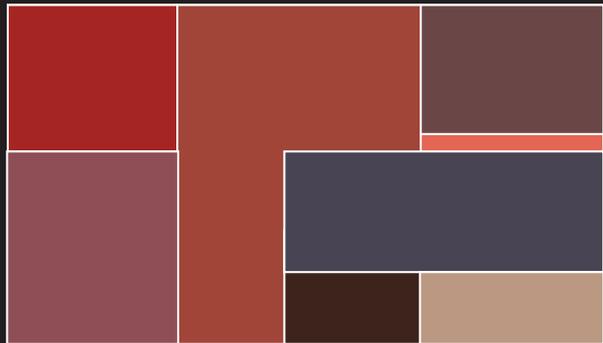


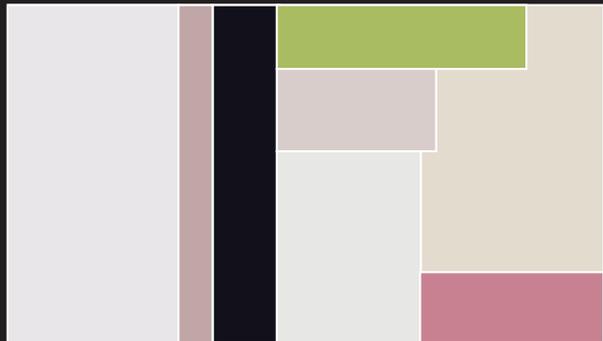
Auf ihre dominierenden Farben reduziert, verraten Fotos, wie wir Situationen und Gefühle, Ereignisse und Persönlichkeitsmerkmale mit ganz bestimmten Tönen verknüpfen. Dabei spielt vor allem unsere persönliche Prägung eine Rolle. Einige Beispiele.

Heirat ist in vielen Kulturen auf der Welt ein Ereignis von enormer Bedeutung mit etablierten Regeln und Normen. Die allermeisten Bräute aus westlichen Kulturkreisen tragen beispielsweise Weiß, wenn sie heute vor den Altar schreiten. Viele Vietnamesinnen tragen an ihrem großen Tag hingegen Rot.

Eine Hochzeit in Vietnam

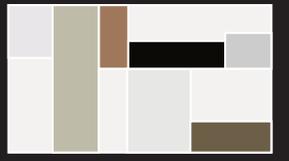


Eine Hochzeit in Deutschland

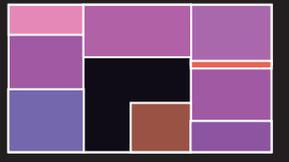


Nach einem Experiment wollte der Psychologe Alexander Schauss eine spektakuläre Entdeckung gemacht haben. Rosa Gefängniszellen sollten viele Insassen mitleid stimmen. Aber nachfolgenden Untersuchungen hielt die These nicht stand. Ein Praxistest in einem deutschen Gefängnis wurde schnell abgebrochen.

Normale Gefängniszelle

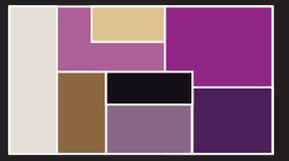


Pinke Gefängniszelle

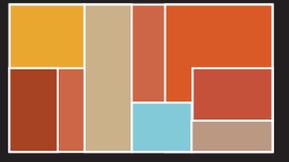


Ob aus religiöser Pflicht oder als Ausdruck ihres Status, viele Geistliche tragen in unterschiedlichen Gesellschaften spezielle Kleidung. Traditionell bestehen die Gewänder buddhistischer Mönche in Thailand aus einem safranfarbenen Stoff. Zu katholischen Gottesdiensten tragen Priester je nach Alters- und Feiertags unterschiedliche Farben, zum Beispiel Violett zu Advent.

Katholischer Priester in Deutschland



Buddhistische Mönche in Thailand



Stimmung der Studierenden zu haben. Wer schlecht drauf war, den konnte ein grünes Zimmer nicht mehr aufheitern als ein gelbes.

Wir wünschen uns vielleicht, dass wir unsere Stimmung positiv beeinflussen können, indem wir uns bewusst bestimmten Farben aussetzen, sagt Psychologie-Dozentin von der Universität Wien.

Das sind solche Behauptungen wissenschaftlich gesehen Quatsch sind, zeigte Dozentin Josefa Janasch im vergangenen Jahr zusammen mit Kolleginnen an der Universität Lausanne.

Die Globalisierung gleich Länderübergreifend auch Farbaussetzungen an. In der westlichen Welt tragen Bräute oft Weiß, während Chinesinnen am Hochzeitstag traditionell in ein rotes Kleid schlüpfen.

Welche Töne als männlich und welche als weiblich gelten, ist eine Frage der Zeit

Es gibt aber eine Ausnahme. Rot ist eine besondere Farbe, meint Christine Mohr von der Universität Lausanne. Wenn wir es in Studien mit anderen Farben vergleichen, ist Rot fast immer ein Ausreißer.

Das ist eine Verbindung von männlichen und weiblichen Eigenschaften. Rot ist eine Farbe, die sowohl mit männlichen als auch mit weiblichen Eigenschaften assoziiert ist.

Die Rechte vorbehalten - Süddeutsche Zeitung GmbH, München. Jegliche Veröffentlichung und sonstige Nutzung erfordert die schriftliche Genehmigung der Süddeutsche Zeitung GmbH.

che und Kultur verknüpfen bestimmte Farben regelmäßig mit Emotionen. Grün ist die Hoffnung, Gelb der Neid, und wer frisch verliebt ist, der sieht die Welt durch eine rosarote Brille.

Solche Farb-Emotion-Assoziationen sind immer da. Raum und Zeit gebunden. Zum Beispiel deutet manches darauf hin, dass Blau im Mittelalter als „heilige“ Farbe galt, bis sogar die heiligste überhaupt.

Die Globalisierung gleich Länderübergreifend auch Farbaussetzungen an

In der westlichen Welt tragen Bräute oft Weiß, während Chinesinnen am Hochzeitstag traditionell in ein rotes Kleid schlüpfen. Rot symbolisiert dort natürlich Glück.

Eine Studie von Josefa Janasch und Mohr zeigte außerdem, dass Menschen Gelb – aber nicht Rot – mit dem eigenen Körper und Geist auf wundersame Weise beeinflussen.

Solche Redewendungen und kulturellen Symbole prägen unsere Farb-Emotion-Assoziationen ganz entscheidend, und trotzdem scheinen Menschen an ganz unterschiedlichen Ecken der Welt bestimmte Farbkonzepte mit ganz ähnlichen Emotionen zu verknüpfen.

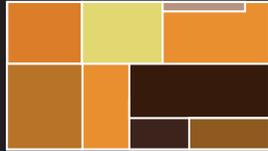
Das ist eine Verbindung von männlichen und weiblichen Eigenschaften. Rot ist eine Farbe, die sowohl mit männlichen als auch mit weiblichen Eigenschaften assoziiert ist.

André Karliczek findet die internationalen Überschneidungen in Mohrs Studie gar nicht so überraschend. Schließlich hätten eine Studentenselbststudie eines Internetausschusses gehabt und seien damit automatisch Teil der globalisierten Welt.

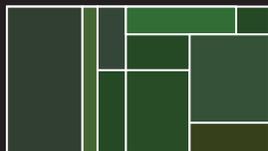
Das Sprechen und Schreiben über Farben und Emotionen steckt voller Tücken, so wie das Farbensuchen selbst. Natürlich wäre es schön, wenn sich Raum für die Verbesserung unserer Wohlbedingten einsetzen ließe.

Wer in Deutschland einen Ausflug in die Natur unternimmt, fährt spirituell „ins Grüne“. Aber die Landschaften der Erde bestehen bekanntlich nicht nur aus Wäldern und Wiesen. Wer in trockeneren Gefilden lebt, verbindet mit der Natur womöglich die Rot- und Brauntöne einer Wüste.

Die Sahara

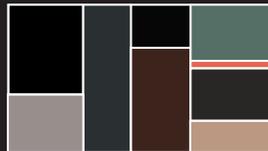


Ein deutscher Mischwald



Kaum ein Gefühl ist aus deutscher Sicht so sehr an eine Farbe geknüpft wie Trauer. Zu Beerdigungen trägt man Schwarz. In Griechenland tragen Trauernde aber auch dunkles Violett. In buddhistischen geprägten Gesellschaften hingegen Weiß für den Tod, weshalb sich Gäste zu Trauerfeiern entsprechend kleiden.

Eine Beerdigung in Deutschland

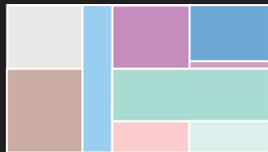


Eine Beerdigung in Kambodscha



Sind Farborlieben eine Geschlechterfrage? Heute wird darüber kontrovers diskutiert. Und in der Vergangenheit war die Aufführung nicht durchgehend dieselbe. Bis ins frühe 20. Jahrhundert bewarben Unternehmen Blau Kleider für Mädchen und rosa Stoff für Jungen, seither ist es in der Regel umgekehrt.

Ein „Mädchenzimmer“ in einem Möbelhaus

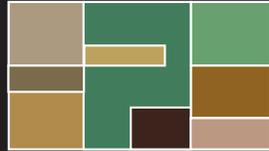


Ein „Jungenzimmer“ in einem Möbelhaus



Johann Wolfgang von Goethe war der Überzeugung, dass sich Farben auf bestimmte Weise auf alle Menschen auswirken. Sein Arbeitszimmer in Weimar ließ er grün streichen, um sich zu besser konzentrieren zu können. Auch heute versuchen einige Firmen, durch eine bestimmte Raumgestaltung die Produktivität ihrer Belegschaft zu steigern.

Goethes Arbeitszimmer

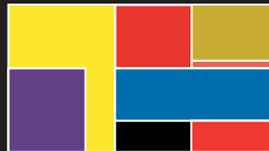


Ein modernes Büro

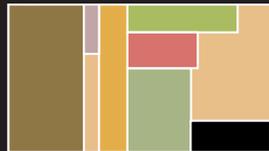


Unternehmen geben Millionen für Designs von Produkten und Kampagnen aus, um die Kaufleute ihrer Zielgruppen zu wecken. Ein großer Teil etablieren sich feste Codes, etwa derdieser Töne wie Grün und Braun für nachhaltige Produkte.

Prospekt eines Discounters

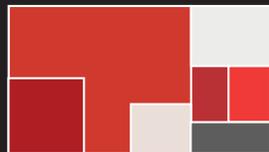


Prospekt eines Biomarktes



Rot ist ein Sonderfall, insofern, dass es tatsächlich von Natur aus eine Wirkung auf den Menschen zu haben scheint. Rot ist evolutionär bedingt Signal- und Warntfarbe und lässt sich weltweit als solche verwenden, zum Beispiel im Straßenverkehr.

Stoppchild in Marokko



Stoppchild in Deutschland

